

Staatliche Berufsschule Pfarrkirchen  
Max-Breiherrstr.30  
84347 Pfarrkirchen  
SaN-Schulnummer: S127666BY

Projekt InfoSCHUL II/2 - Schuljahr 2001-2002

Arbeitspläne/Dokumentation der InfoSCHUL II Projekte

## **1 PROJEKT-ECKDATEN**

### **1.1 Projekttitle:**

Landwirtschaftliche Grund- und Fachinformationen elektronisch zusammengestellt, strukturiert und multimedial aufbereitet

**Thema:** Der Landwirt als Unternehmer in Vernetzung mit Regenerativen Energien

**1.2 Schule: Staatliche Berufsschule und Berufsfachschule Pfarrkirchen,** Abteilung Agrarwirtschaft. Drei Agrarklassen, Auszubildende im BGJ, Fachstufen 11 und 12 für den Beruf Landwirt.

Eine Berufsfachschulklasse 11 Landwirtschaft ist derzeit nicht besetzt.

Die Unterrichtsfächer für dieses Projekt sind Agrarinformatik, Wirtschaftslehre, Buchführung, die mit fachtheoretischen und praktischen Fächern vernetzt sind.

**1.3 Projektleitung:** Dr. Michael Zauner, StD, e-mail= [dr.zauner@web.de](mailto:dr.zauner@web.de)

**1.4 Projektpartner:** Staatliche Berufsschule Neumarkt, Projektkoordination durch Herrn Walter Janka mit der Arbeitsbasis InfoFARM und 12 integrierten Schulen

**1.5 Projektpaten und Sponsoring:** der Computerdienst CLG in Pfarrkirchen betrachtet sich als Pate für unsere Abteilung Landwirtschaft. Jährliche Sponsoringleistungen sind bereits Realität.

Weitere Zuwendungen von Landhandel und landw. Verarbeitungsindustrie: Haas Fertigbau, Laumer Bautechnik, Fliegl Landtechnik, Frischli Milchwerk, Südfleisch, BBV-Computerdienst, Ackermann Bautechnik, Sparkassen und Biedersberger Computertechnik.

Auch die Firma Olympus will nach einer Einführung in Multimedia uns weiterhin unterstützen.

Mit weiteren Sponsoren wird z.Z. recherchiert. Allerdings werden wir die Zuwendungen des letzten Jahres nicht in der Höhe fortsetzen können.

### **1.6 Ausrüstung unserer Schule:**

Wir verfügen über zwei Computerräume. Ein Raum wird wahrscheinlich im nächsten Schuljahr wieder auf den neuesten Stand gebracht. Derzeit befinden sich darin 12 PCs (32 MB, 133 MHz, 486, Win 95, Beamer, Netzwerk, Laserdrucker). Der zweite Raum wurde in diesem Jahr neu ausgestattet, verfügt über 12 Schülerrechner, ein Lehrer PC, vernetzt, Win NT 2000, Pentium III, 500 MHz, 128 MB, Beamer, Farb- und Laserdrucker. Alle Einheiten haben Zugang zum Internet. In Lehrervorbereitungsräumen und Seminarzimmern stehen Einzelgeräte für Lehrkräfte.

Im letzten Schuljahr haben wir für unsere Abteilung einen eigenen Multimediaraum zur Vorbereitung aller Aktivitäten geschaffen: Renovierung des Raumes und Ausstattung mit eigen produzierten Möbeln, PC-Anlage mit Flachbildschirm (Pentium III, 1000 MHz, 256 Mb Arbeitsspeicher, Scanner, Tinten drucker, Beamer, Videokamera, Digitalkamera).

## **2. ERFAHRUNGSHORIZONT**

Die Berufsschule Pfarrkirchen befindet sich im zweiten InfoSCHUL- Projektjahr. Erfahrungen machen wir aber bereits seit zwei Jahren mit der Nutzung der Informationsplattform für Agrarwirtschaft InfoFARM mit allen Agrarklassen. Unsere Lehrer und viele Schüler sind von der schnellen Info-Beschaffung zur Unterrichtsvorbereitung und auch für die Erarbeitung von Lerninhalten während des Unterrichts mittels InfoFARM überzeugt. Die Nutzung anderer Datenbanken, wie DAINET überzeugte weniger und galt als umständlicher. Weil wir an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Internetplattform InfoFARM interessiert sind, beteiligen wir uns an diesem Projekt. Mit landwirtschaftlicher Anwendersoftware beschäftigen sich Lehrer und Schüler, besonders in den Berufsfachschulklassen auch als Prüfungsfach in Agrarinformatik, seit 1987. Zum Einsatz kommen, je nach Unterrichtsvernetzung neben Standardsoftware, Ackerschlagkarteien, Herden- und Fütterungsplaner für Rinder und Schweine, sowie Buchführungs- und Einkommenssteuerprogramme. Auch Prämienoptimierungssoftware wird eingesetzt.

## **3. Zielsetzungen/Projektidee**

### **3.1 Kurzbeschreibung:**

Die elementare Bedeutung betriebswirtschaftlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten und das unternehmerische Denken als Leitlinie des Wirtschaftens in der Agrarwirtschaft macht es erforderlich, die Schüler frühzeitig mit den Gesetzmäßigkeiten wirtschaftlichen Entscheidens und Handelns im Kontext mit multimedialen Nutzungen zu konfrontieren und vertraut zu machen. Seit etwa

15 Jahren werden in der Berufsfachschule für Agrarwirtschaft(6 Wochenstunden Agrarinformatik) in Pfarrkirchen die Schüler nach dieser Leitzielsetzung neben der Produktionstechnik für ihren Beruf vorbereitet.

Ebensolange befassen wir uns mit der Umsetzung von Regenerativen Methoden und dazu praktikablen Elementen im Rahmen der Lehrpläne in den Unterrichtsverlauf. Oberstes Ziel ist hier Ökinomie mit Ökologie zu vernetzen.. Diesen Bereich betreut besonders Herr Schemmer ([j.schemmer@freenet.de](mailto:j.schemmer@freenet.de)).

### **3.2 Konkretisierung der Zielsetzung**

Mit der weiteren Bewerbung für InfoSCHUL wollen wir diese Zielsetzung mit Hilfe der Plattform InfoFARM als Informations- und Arbeitsmedium vertikal(vernetzt mit Produktionsthemen im Unterricht an unserer Schule) und horizontal(mit unseren Verbundpartnern)verfolgen. Dabei sollen die bis dato erarbeiteten Erkenntnisse evaluiert und bei der Weiterentwicklung unsere Erfahrungen eingebracht werden.

Akutes Problem: der Projektleiter wird von Schuljahresbeginn bis ca. Schulhalbjahr wegen Krankheit kaum Infofarm-Arbeit leisten können.

### **3.3 Arbeitsthemen:**

#### **3.3.1 DER LANDWIRT ALS UNTERNEHMER**

- **Betriebs- und Investitionsplanung**
- **Buchführung und Unternehmensanalyse**

Mit dieser Arbeitsbasis und der Zusammenarbeit mit Kollegen wollen wir folgende Methode verfolgen:

- aktuelle fundierte NEWS anbieten
- Unterrichtsmodelle für Lehrer und Schüler optimieren
- Online-Dienste, wie z.B. Förderanträge, Steuererklärungen ,

Buchführungen beispielhaft in die InfoFARM stellen

- Informationsdienste unternehmergerecht aufarbeiten

#### **3.3.2 Wirtschaftlichkeit Regenerativer Energien**

- **Biogas**
- **Rottaler Modell (Fermentation) der Expo**
- **Photovoltaik**
- **E-onsolar**
- **Solarenergie**

Dazu wurden im letzten Schuljahr bereits erste nachvollziehbare Dokumente erstellt.

**3.4 Projekterwartungen** : aus der Sicht unserer Abteilung schätzen wir dieses Projekt erfolgsversprechend ein. Wir sind durch unsere bisherigen Erfahrungen bereits laufend Nutznießer der Dienste aus der InfoFARM.

**Mit der Einbindung unserer umfangreichen Erfahrungen mit Agraranwendersoftware in die Internet-Plattform InfoFARM hoffen wir, einem breiten Agrarpublikum Informationen zu bieten , aber auch**

**im Verbund am gemeinsamen Leistungspool mitzuarbeiten und dabei die eigene Unterrichtsarbeit zu bereichern.**

**Besonderen Wert legen wir wieder auf die Öffentlichkeitsarbeit:**

**Regionalzeitungen, BBV und Präsidenten Sonnleitner und Schallmoser, GSF(Gesellschaft für Umwelt und Gesundheit), Fortbildung,**

**Elternversammlungen, Ausstellungen, Exkursionen.**

**Unsere Intention lässt kaum Risiken zu!**

### **3.5. Vorgehensweise**

#### **Zeitraster**

#### **Projektaufgaben**

**Sept./Nov.**

**Projekterfassung, Arbeitsgruppen bilden, Arbeitsthemen festlegen und präzisieren  
NEWS, Termine im Agrarbereich von kompetenten Anbietern in die InfoFARM stellen(während des ganzen Jahres)  
Teilnahme mit allen Agrarschülern, einem Meister und zwei Lehrern auf der Agri-Technika in Hannover.**

**Dez./Jan.**

**Zum Thema Wirtschaft Unterrichtsmodelle für alle Fachklassen anbieten.  
Erfolgsbegriffe für Recherchen zur Unternehmensplanung-, Führung, und Kontrolle erarbeiten.  
Digitalisierung der Film- und Fotomaterialien von der Agritechnika.  
Teilnahme an der „Grünen Woche“ Berlin**

**Febr./April**

**Erarbeitung von Modellen zu Fördermaßnahmen, Mehrfachanträgen für alle Bundesländer. Erprobung im Kontext mit den Verbundpartnern  
Unterrichtsmodelle für Theorie und Praxis über „Regenerative Energien“**

**Mai/Juli**

**Erarbeitung und Erprobung zur Unternehmenskontrolle durch Buchführungs-Beispiele: Datenerfassung-Datenverarbeitung und Kontrolle.**

**Teilnahme an den Agrarcomputertagen  
und Mitarbeit mit Schülern am Info-  
Farm-Stand**

**Auswertung und Erprobung aller erarbeiteten Themen.**

**Zusammenstellung und Bewertung der Ergebnisse im Verbund**

**4. KOSTENPLANUNG**

<b>4.1 Recherchekosten</b>	<b>1000 DM</b>
<b>4.2 Lern- und Arbeitssoftware</b>	<b>6000 DM</b>
<b>4.3 Telekommunikations- und Providerkosten</b>	<b>300 DM</b>
<b>4.4 Schulungen</b>	<b>4000 DM</b>
<b>4.5 Reisekosten</b>	<b>3000 DM</b>
<b>4.5 Projektspez. Hardware</b>	<b>5000 DM</b>
<b>4.6 Literatur</b>	<b>200 DM</b>
<b>4.7 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>500 DM</b>

---

**20000 DM**